

## 1. **Programmkürzung**

Wir haben mittlerweile die 3. Stufe der Programmkürzung. Dies hat dazu geführt, dass in anderen Werken die Betriebsruhe ausgeweitet worden ist. An der Auftrags-situation hier im Werk ist das aber nicht ersichtlich. Es wird weiter bis zum An-schlag produziert. Hinzu kommt eben, dass nicht alle Bereiche von den Kürzungen gleich betroffen sind. Eine absolut andere Situation haben wir bei der Produktion der Smartachsen. Dort werden die Pausen durchgefahen und Überstunden ge-macht. Es klingt schon grotesk, dass man trotzdem auch in diesem Bereich die be-schlossenen Betriebsruhen einhalten will. Zukünftig will man aber die Smartpro-duktion aus den zukünftigen Betriebsruhen heraushalten. Auch bei uns wollte die Geschäftsleitung die Betriebsruhe erweitern. Sie hätten sie gerne auf den 17.12.08 vorgezogen und bis zum 09.01.2009 ausgedehnt. Dies wurde aber erst einmal ab-gelehnt, da diese Erweiterung nicht durch die Auftragslage nachzuvollziehen ist. Deshalb gilt noch die bisher beschlossene Betriebsruhe vom 19.12.08 bis zum 02.01.2008, einschließlich der Freitage 31.10.08, und im Dezember der 5. und 12.12. Ich persönliche Lehne diese Betriebsruhen ab, da das Unternehmen uns auch bei einer nicht so guten Auftragslage beschäftigen muss.

Wie geht es weiter?

Wir müssen uns wohl darauf einstellen, dass diese Situation nicht abrupt nächstes Jahr zu Ende ist. Es liegen auch noch nicht die Programmzahlen für 2009 vor. Erst einmal werden alle Arbeitnehmerüberlassungen bis zum 18.12.2008 auslaufen.

Wie verhalten sich die IG Metall und der Betriebsrat?

Es wird weiter von den Auswirkungen der Finanzkrise geredet. Das ist eindeutig falsch und entspricht der falschen Auffassung die man auch zur Krise 1929 mach-te, in dem man das Kapital unterschied. Heute spricht man auch von „der Finanz-krise“. Verspielt hat man aber nicht irgendetwas, sondern die Gewinne, die man uns vorenthalten hat. Im letzten Jahr bei uns 8 Mrd. Euro. Anstatt sie uns zukom-men zulassen um die Qualität des Lebens zu erhöhen, hat man es durch spekulati-ve Anlagen mit den Banken verzockt. Statt nun auf eine Umverteilung von Oben nach Unten zu drängen, unterstützen die Gewerkschaften die Regierung bei ihren 500 Milliarden Hilfspaket. In den Betrieben wird die Krise auf uns abgewälzt. Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat schicken uns gemeinsam nach Haus, anstatt die Arbeitsvertraglichen Rechte der Firma zu fordern. Die hat uns nämlich zu be-zahlen, auch wenn die Aufträge nicht so üppig fließen, wie zuvor. Wer die Ver-

antwortung für die Gewinne hat, hat auch die Verantwortung für die Krise. Wer wie Daimler mehrere Milliarden Euro Gewinn einfährt, sollte in einer Krise auch von uns zur Verantwortung gezogen werden.

## **2. Neuordnung Achsen - Infoveranstaltung der Werkleitung**

Sehr Widersprüchlich war die Werkleiter Information am 14.10.08 in der Halle 12. Es handelt sich wohl eher um eine Neuordnung der Achsfertigung als um ein Wegfall der Nachfolge HA A/B Klasse und auch nicht um eine dafür ausgehandelte Ersatzfertigung. Was uns diese Neuordnung bringt ist noch fraglich. Während der Werkleiter Herr Schalow die neuen Achsen schon feiert und das Achswerk Nord entstehen sieht, kommen bei mir Fragen auf, wenn die Zusage zum zweiten Achswerk gebrochen wird. In der Standortsicherung von 1997 wurde Werk Hamburg als zweites Achswerk in Deutschland betitelt, dass alle Achsen unterhalb der C Klasse baut. Herr Schalow lobte den Betriebsausschuss für sein Handlungsgeschick (Weniger hätte es auch nicht sein dürfen - er meint damit das weitere verkaufen unsere Zeitverfügung).Hingegen erklärte der Betriebsratsvorsitzende Norbert Dehmel, dass dies noch erst unterschrieben werden muss. Ist ja auch eigentlich egal, wir können wohl sicher sein, bis die Achsen hier sind werden wir noch öfter Blüten müssen. Besonders hart war, dass der Werkleiter im Teil der schwierigen Verhandlungen unterstellte, dass der Wegfall der Achsen der Nachfolge Modelle das Werk bis hin zur Schließung gefährdet hätte. Er unterstrich seine Ausführung noch mit Planspielen, in dem es das Werk Hamburg nicht mehr gab. Kurze Zeit später regte er sich über Gerüchte auf, die davon handeln, dass das Werk Hamburg 2012 geschlossen wird. Wer ist da wohl der Urheber solcher Gerüchte?

## **3. Inventur**

Sollte die Betriebsruhe auf den 17.12.2008 vorgezogen werden, wird auch die Inventur vorgezogen. Am 8.11.2008 findet in der Halle 12 eine Stichprobeninventur statt. Dieser Zeitpunkt wurde so gelegt, dass gegebenenfalls eine nötige vollständige Inventur noch geregelt werden kann.

## **4. Buchhaltung und Personalabteilung**

In diesen beiden Abteilungen hat es einen erheblichen Personalabbau durch NNM und Powertrain gegeben. Letztes Jahr haben wir in allen Werken durch Ablehnung der Überstunden versucht die Outsourcing Pläne in Selfservice Center zu verhindern. Nun ist das Chaos perfekt. Die Kollegen, die noch in den Abteilungen verblieben sind schaffen die Arbeit nicht. Kollegen die jetzt zusätzlich eingesetzt werden fehlt die Erfahrung. Die Prozesse laufen weder in den Werken noch in den Selfservice Centern. Die Präsentation der Jahresabrechnung ist diesmal auch so gefährdet. Zum Beispiel im Center Berlin arbeiten ca. 75 Kollegen. Sie müssen täglich neben ihren Schreibtischtätigkeiten 400 Anfragen beantworten. Können sie

nicht gleich eine Antwort geben, wird ein Ticket erstellt, und die Informationen müssen dann besorgt werden und dem Kollegen mitgeteilt werden. Es wird von 1000 nicht abgearbeiteten Rechnungen geredet. Das wiederum trifft manch kleineren Handwerksbetrieb in seiner Existenz. Wann denkt man hier um?

## **5. ERA**

Bei ERA geht es weiterhin um die Zwischenbilanzgespräche und Karenzen, sowie um die Ermittlung der Belastungen an den Arbeitsplätzen. Zum Pilotprojekt Optionsmodell, Leistungsbeurteilung im direkten Bereich, erfolgt eine neue Befragungsrunde. Es gab dort gerade harte Auseinandersetzung, ob jemand der auf Karenz gesetzt ist verliehen werden darf oder sollte. Die Stimmung ist in diesem Bereich sehr gereizt. Wen jemand Fragen zum Thema Karenz hat, stehe ich euch gerne zur Verfügung. Maßstab sollte sein, dass die persönliche Leistung in der Beurteilung berücksichtigt wird.

## **6. Betriebsrätetagung - Neuordnung der Betriebsrente auf Kapitalbausteine**

Die Erholungsveranstaltung Betriebsrätetagung, wie Norbert Dehmel sie auf der Werkleiterinformationsveranstaltung betitelte hat doch zu einem Ergebnis geführt. Es wurde die Neuordnung der Daimler Betriebsrente beschlossen. Zur Erinnerung ich bin im letzten Info darauf eingegangen.

*Die Betriebsrente soll vom heutigen reinen Rentenmodell auf Kapitalbausteine umgebaut werden. In Zukunft können wir dann wählen, ob wir uns das Angesparte auszahlen lassen, oder verrenten lassen. Bei der Verrentung würden wir die selbe Rentenhöhe erhalten, wie nach dem heutigen System auch. Nach dem heutigen System ist unsere Versorgungsgruppe, die wir am ende unserer Arbeitslaufbahn erreicht haben maßgeblich für unsere Betriebsrente. In Zukunft erwerben wir jedes Jahr gemäß unserer Entgeltstufe einen Kapitalbaustein, dadurch wird jedes Jahr wichtig für die Höhe unseres Kapitalbausteins und somit auch für eine daraus resultierende Betriebsrente. Ich biete Interessierten an mit mir einen Termin zu vereinbaren, der mehr darüber wissen möchte.*

## **7. Inforunden in Halle 11 und 14 am 29.10.2008**

Die Produktionsleitung und der P-Bereich haben in der Halle 11 und Halle 14 eine Informationsveranstaltung abgehalten. Ziel der Geschäftsleitung ist es aus der auslaufenden Produktion Kollegen für die nicht beliebten Arbeitsplätze zu rekrutieren. Dafür haben sie mit dem Betriebsrat eine Vereinbarung ausgehandelt, dass sie eine verlängerte Lohnabsicherung in diesem schlecht eingestuften Bereich erhalten. Was stört ist, dass die Kollegen nur eine Woche Zeit erhielten um sich zu entscheiden. Da kann sich wohl jeder seinen Reim drauf machen.

Der Wechselvorteil gilt für folgende Abteilungen:

Achsmontage HA 204 („Drehscheibe“) Geb. 18

Nachschweißen HA 204 Geb. 18  
Nachschweissen Abgaskrümmen Geb. 16  
Schweissmaschinenbediener AGK Geb. 16  
Schweissmaschinenbediener Querträger Geb. 2.4

Wer in diese Abteilungen wechselt erhält eine Absicherung bis 31.12.2011, dann beginnt erst die tarifliche Absicherung.

Diese Vereinbarung ist aber nicht korrekt beschlossen worden, da diese Abstimmung nicht auf der Tagesordnung aufgeführt war.

## **8. Tarifrunde 2008**

Die Forderung ist 8 %. Jetzt geht es darum, diese Forderung durchzusetzen, gerade jetzt in der Krise, die ihren Ursprung nach meiner Vorstellung durch die Umverteilung von unten nach oben hat. Um diese Forderung durchzusetzen kommt es mehr auf Geschlossenheit an, als in erster Linie kurzfristige wirtschaftliche Wirkung. Es ist schon beachtlich, dass der erste Vorsitzende der IG Metall Huber schon angesichts der Krise die Laufzeit auf 20 Monate ausdehnen will.

Der Aktionstag am 04.11.2008 beginnt 06.30 Uhr vor Halle 12. Die Busse fahren um 07.20 Uhr nach Blohm und Voss, gemeinsam werden wir durch den alten Elbtunnel zum Spielbudenplatz gehen, wo die Kundgebung stattfindet. Ihr werdet am Montag ein Flugblatt erhalten, auf dem ihre genauere Informationen erhalten.

## **9. Termine**

31.10.2008 Betriebsruhe  
04.11.2008 Aktionstag / Warnstreik  
05. und 12.12.2008 Betriebsruhe  
09.12.2008 Betriebsversammlung

Danke für eure Aufmerksamkeit